

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Datenvielfalt – Potenziale und Herausforderungen.	1
Christine Lohmeier und Thomas Wiedemann	

Umgang mit Datenvielfalt

Vom Wimmelbild zur Multimodalen Trajectory Analyse. Oder: Wie man aus komplexen Daten eine fruchtbare Analysestrategie entwickelt	11
Verena Keysers und Jo Reichertz	

Datenvielfalt in der qualitativen Multimethodenforschung: Überlegungen zur Integration verbaler und visueller Daten	39
Katharina Lobinger	

Datenvielfalt auf Twitter – Relational soziologische Ansätze bei der Interpretation sozialer Netzwerkstrukturen	61
Lisa Schwaiger	

Der Datenvielfalt des digitalen Alltags habhaft werden. Konzeptualisierungen und empirische Anwendungsszenarien von Medientagebüchern	79
Christian Schwarzenegger, Anna Wagner und Peter Gentzel	

Forschungsinfrastruktur und -software

Methodische Herausforderungen von Data-Mining, Auto-Coding und sozialer Netzwerkanalyse – das Beispiel des Gender-Gaps in der Filmproduktion in Deutschland	105
Elizabeth Prommer und Stephan O. Görland	

Der kulturalisierte Blick – Das Messen von Interkultureller Kompetenz mit Eyetracking Daten	127
Birgit Breninger und Thomas Kaltenbacher	
Datenvielfalt im Data-Sharing – eine kooperative Aufgabe von Forschenden und Forschungsdatenzentrum	157
Kati Mozygemba und Susanne Kretzer	
Potenziale und Limitationen automatisierter Transkription in der qualitativen Forschung	179
Andreas M. Scheu und Jakob Jünger	
Hybrid Mapping für die Analyse von Wissen und Praktiken in deutsch-polnischen Grenzräumen	205
Vivien Sommer und Jamie Scott Baxter	
Vielfalt der Daten – Vielfalt der Bezüge	
Datenvielfalt aus der mediatisierten Welt des LKW-Cockpits: Grundagentheorien als einheitsstiftendes Prinzip	229
Burkard Michel und Max Ruppert	
Forschungsethik und Datenvielfalt. Einige Gedanken zu einem ambivalenten Verhältnis am Beispiel einer Bestattungsethnografie	255
Ekkehard Coenen	
Forschung im Fernen Osten: Kultursensibles Generieren einer qualitativ hochwertigen Datenvielfalt	273
Thomas Herdin	
„Inbezugsetzung“ von Generationen in der qualitativen (Armuts-)Forschung	295
Janina Zölch und Petra Böhnke	